Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 193. Freitag, den 20. August 1841.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 18. und 19. August 1841.

Herr Gutsbesitzer Schiffert aus Kohnschütz, die Herren Kaufleute Lorck aus Königsberg, Mohr aus Wloclaweck, Hartmann aus Frankfurt a. M, Herr Partikulier v. Schlagenteuffel aus Dolgen, Herr Kaufmann Kammeyer aus Bremen, log. im Englischen Hause. Herr Pfarrer Manowski, Herr Wirthschafter Manowski aus Bobau, Herr Pfarrer Labodzki aus Kenofken, log. im Hotel d'Oliva. Herr Gutsbesitzer Suter aus Löbcz, log. im Hotel de Thorn. Herr Studiosus v. Grabowski, Herr Gutsbesitzer v. Slaski, Herr Zahnarzt Wulff von Bromberg, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachungen.

1. Den Herren Aerzten und Wundärzten, so wie den zur Civil-Praxis berechtigten Herren Militair-Aerzten hiesiger Stadt, wird die Vorschrift des §. 51. des Sanitäts-Regulativs vom 8. August 1835, wonach dieselben dem unterzeichneten Polizei-Directorio genaue namentliche Listen von den in ihrer Praxis vorgenommenen Pocken-Impfungen vierteljährig einzureichen haben, hierdurch in Erinnerung gebracht. Eventualiter wird der gefälligen Einreichung einer Vacat-Anzeige entgegen gesehen.

Danzig, den 6. August 1841.

Königlich Preußisches Gouvernement.
In Abwesenheit des Gouverneurs
Gr. v. Hülsen.
Oberst und Kommandant.

Königlich Preuß. Polizei-Directorium.
v. Clausewitz.

2. Der am 23. August c. in dem Schulzenamte zu Nestempohl, zum Verkauf einer Brischke u. s. w. anstehende Termin, ist aufgehoben worden.

Carthaus, den 16. August 1841.

Königliches Landgericht.

AVERTISSEMENTS.

3. Der Kaufmann Ernst Theodor Schultz und die Jungfrau Louise Auguste Döring haben durch einen am 6. August c. errichteten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 9. August 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Der Unteroffizier im 4ten Infanterie-Regimente Carl August Joseph Kopperschmidt und die Jungfrau Eleonore Marie Kretschmer, haben durch einen am 10. August c. errichteten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 12. August 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

5. Daß der Einwohner Jacob König aus Zeyersniederkampe und die Eigenthümer Wittwe Grundmann, Christine geb. Ehlert daselbst, in ihrer einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter, nicht aber des Erwerbes, mittelst gerichtlichen Vertrages vom 11. Juli d. J. ausgeschlossen haben, wird bekannt gemacht.

Elbing, den 22. Juli 1841.

Königliches Stadtgericht.

6. Zwei Gebinde Rheinwein sollen in dem im Königlichen Land-Packhofe

am 23. August c. Vormittags 10 Uhr

vor Herrn Sekretair Siewert anstehenden Termine, durch den Weinmäkler Herrn Jantzen dem Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Danzig, den 16. August 1841.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Todesfälle.

7. Am 11. d. M. starb nach 4-monatlichen schweren Leiden an der Auszehrung zu Wien, unser geliebter hoffnungsvoller Sohn Theodor Eduard Boschke, in seinem 23sten Lebensjahre. Er war zu seiner weitern Ausbildung als Fortepianobauer vor einem Jahre dorthin gereist, um nie mehr wiederzukehren. Diesen so schmerzlichen Verlust zeigen seinen Freunden und Bekannten, statt besonderer Meldung, mit der Bitte um stille Theilnahme an die tiefbetrübten Eltern und Geschwister.

Danzig, den 19. August 1841.

8. Heute Abend 6¾ Uhr starb nach fast 3-wöchentlichen Leiden an einer Brustkrankheit mein mir unvergeßlicher Gatte, der hiesige Papierhändler Carl Ludwig Boldt, in seinem 43sten Lebensjahre. Dies zeiget tief betrübt, statt besonderer Meldung, ganz ergebenst an die hinterbliebene Gattin. Danzig, den 18. August 1841.

9. Den am 18. August c. um 2½ Uhr Nachmittags, nach vorangegangener Gehirnlähmung im 73-sten Lebensjahre, zu Groß-Bölkau erfolgten Tod unserer geliebten Mutter und Schwester, Dorothée Louise Collins geb. Grisard, zeigen in Stelle besonderer Meldung den Verwandten und Freunden der Verewigten, unter Verbittung der Beileids-Bezeugungen tiefbetrübt an

die hinterbliebenen Söhne, Schwiegertöchter, Großkinder und Schwestern.

Anzeigen.

10. Bequeme Reise-Gelegenheit nach Berlin ist in den 3 Mohren Holzgasse anzutreffen.

11. **Das Dampfschiff „Der Pfeil"**

beginnt seine regelmäßigen Fahrten zwischen Danzig und Fahrwasser

Sonntag, den 22. August 1841, um 11 Uhr Vormittags,

und wird dieselben ununterbrochen — mit Ausschluß des Sonntags Vormittags bis 11 Uhr — bis zum Schlusse der Schifffahrt fortsetzen. —

Der Landungsplatz in Danzig ist Strohdeich gegenüber beim Steuerbaum der Mottlau; in Fahrwasser dagegen, oberhalb der Schleuse. — Es legt bei dem Colbergschen ehemals Kuhnschen Gasthofe zur Aufnahme und zum Absetzen der Passagiere sowohl bei der Hin- als Rückfahrt an. —

Gezahlt wird

in der ersten Cajüte und auf dem Quarter-Deck pro Person 2½ Sgr., für jedes Kind unter 14 Jahren 1 Sgr. — Einzelne Kinder zahlen 1½ Sgr.,

in der zweiten Cajüte und auf dem vordern Verdeck pro Person 1½ Sgr., für jedes Kind 1 Sgr.

Die Zeit des Abgangs ist

in Danzig um 7, 9, 11 Uhr ꝛc. in den ungeraden Stunden, in Fahrwasser um 8, 10, 12 Uhr ꝛc. in den geraden Stunden, und wird so lange damit fortgefahren, wie das Tageslicht es erlaubt.

Passagiere, die auf dem rechten Ufer der Mottlau bei der Accise sich einstellen, werden mit einem Boote herübergeholt. —

12. Ich bringe den geehrten Damen, in Bezug auf meine frühere Annonce, den vierwöchentlichen Unterricht im Maaßnehmen und Zuschneiden in Erinnerung, und bitte diejenigen, welche sich meinem Unterrichte anvertrauen wollen, sich spätestens bis zum 1. September Vormittags von 9 bis 11 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr Dienergasse № 192. zu melden; auch werden junge Mädchen auf ein Jahr angenommen.

13. Es ist ein großes wollenes quarirtes Umschlagetuch am 18. d. M. auf dem Wege in Jeschkenthal von Herrn Spiegelberg bis Herrn Deschner verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung Fischerthor № 2032. abzugeben.

14. Heute zum Abendessen im Hotel „Prinz von Preußen."

Karpfen mit Bier.

15. Die verloren gegangene № 184. der Berliner Voßschen Zeitung vom 10. August d. J. wird zu kaufen gesucht Langgasse № 2002.

16. Reise-Gelegenheit nach Graudenz ist Fleischergasse № 65. bei Schubart.

17. Auf ein Gut in der Nähe von Danzig wird eine Wirthin, welche auch der herrschaftlichen Küche vorzustehen im Stande ist, gesucht. Nähere Auskunft Hundegasse № 264.

18. 680 Rthlr. Stiftungsgelder sollen gegen vollständige hypothekarische Sicherheit auf ein städtisches Grundstück begeben werden. Nachricht 1sten Damm 1108.

19. 1 Handlungs-Commis für's Material- und 1 fürs Holz- oder Getreidegeschäft, der unentgeldlich serviren will, legitimirt durch die best. Zeugnisse, wird empfohlen durch's erste Commiss.-Bureau, Langgasse 2002.

20. Ein Kand. d. höhern Schulamts unterrichtet im Griech., Lat., Franz., Deutsch., Mathem., Gesch., und Geogr. Auch finden dort Pensionaire Aufnahme. Näheres in der Weinh. d. Herrn Sack, Langgasse.

21. 600 und 200 Rthlr. à 6 pr. Cent Zinsen, werden auf städtische Grundstücke zur 1ten Stelle gesucht. Das Nähere ertheilt der Commissionair

F. W. Brandt senior, Schnüffelmarkt 718.

22. **Heute Freitag den 20. d. M. wird die Familie** Walther im Schahnasjanschen Garten ein Konzert zu geben die Ehre haben.

23. **Seebad Zoppot.**

Sonnabend den 21. Konzert und Ball im Kursaal.

24. Montag den 23. August geht ein Frachtwagen nach Bromberg, der noch Passagiere auch Frachtgüter mitnehmen kann. Näheres erfährt man im schwarzen Adler in der Junkergasse.

Vermiethung.

25. Fraueng. 829. sind 2 Stuben vis a vis an einz. Personen zu vermiethen.

Auction.

26. Montag den 23. August d. J., soll in dem Hause Breitgasse № 1217. das, durch neue Zufuhren complettirte Meubel- u. Trimeaux-Spiegel-Magazin des Herrn Danziger aus Posen, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Der Verkauf wird, da bei dieser Gelegenheit geräumt werden soll, auf die möglichst billigen Preise (also bedeutend unter den bisherigen Verkauf-Preisen,) bewerkstelligt werden. J. T. Engelhard, Auctionator.

27. Donnerstag den 26. August 1841, Vormittags 11 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen des Gutsbesitzers Herrn Wittke auf Quaschin, meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, als:

Circa 150 Ruthen trocknen geruchlosen Torf, pr. Ruthe von 108 Kubik=Fuß.

Die resp. Käufer werden auf das volle Maaß von 108 Kubik=Fuß aufmerksam gemacht, wofür Verkäufer aufkömmt und ersucht, sich in der Kathe am Wittstocker See unterhalb der neuen Welt recht zahlreich zu versammeln. Auch ist in meinem Bureau eine Probe zur Ansicht. Fiedler, Auctionator,

Röpergasse № 475.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

28. Bester holländischer Zucker=Syrup — der Zentner bei einzelnen Fässern zu 10 Rthlr. — ist zu haben Hundegasse № 253.

29. **Im Gasthause des Herrn Lück in Legstrieß,** sollen Montag, den 23., Vormittags um $9\frac{1}{2}$ Uhr, durch öffentliche Auction, die welche zum Stall der Rennpferde benutzt gewesenen und in der am 17. angestandenen Auction wegen Mangel an Zeit nicht verkauften

128 laufende Fuß Krippe,				
128 „ „ Raufe,				
180 Stück	2=zöll.	Gallerbohlen	von 13 bis 15	Fuß lang,
700 „	1 „	Dielen	„ 7 — 15	„ „
70 „	$\frac{4}{6}$ u. $\frac{6}{6}$=zöll.	Kreutzholz	„ 8 — 30	„ „
15 „ Stallthüren,				
2 Treppen,				
6 Fenstern,				

an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Die Herren Käufer werden gebeten, sich zahlreich einzufinden.

C. Sandkamp, Zimmermeister.

30. Guter Hafer wird a Scheffel 19 Sgr. verkauft Baumgartschegasse 1028.

31. Frische messinaer Apfelsinen, Pommeranzen, Citronen und div. ächte Mineralwasser, als Selters, Geilnauer, Marienbader, Eger, Pyrmonter, schl. Obersalz, Püllnaer und Saidschützer=Bitterbrunnen, sind billig zu haben bei

Jantzen, Gerbergasse № 63.

32. Neue holl. Heeringe a $2\frac{1}{2}$ Sgr., gut conservirte ältere dito a 8 und 12 Pf., beste schottische Heeringe a 4 und 6 Pf. pro Stück, so wie sehr schönen

frischen holländischen Kabliau

das Pfund a 2 Sgr. empfiehlt C. H. Nötzel.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

33. Subhastations=Patent.

Das den Ackerbürger George Beyer'schen Eheleuten gehörige, in der Co-

nitzer Straße unter № 264. hieselbst belegene Grundstück, abgeschätzt auf 853 Rthlr. 14 Sgr. 2 Pf., gemäß der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zwanzigsten October c.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Preußisch Stargardt, den 3. Juli 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

34. Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadt-Gericht zu Putzig.

Das Wohnhaus sub № 31. in der Schmiedestraße hieselbst, abgeschätzt auf 700 Rthlr., soll in termino

den 21 October 1841, von Vormittags 10 Uhr ab,

an ordentlicher Gerichtsstelle hier, dem Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der hiesigen Registratur einzusehen.

Edictal - Citation.

35. Alle diejenigen Personen, welche:

1) an das im Hypothekenbuch des Grundstücks hieselbst auf der Vorstadt Petershagen innerhalb des Thores über der Radaune unter No. 14. des Hypothekenbuchs für den minorennen Jacob Ephraim Grube aus dem gerichtlichen Erbtheilungs-Rezeß vom 28. September 1816 und der gerichtlichen Verhandlung vom 16. November 1816 eingetragene Kapital von 262 Rthlr 60 Gr. 10⁴⁄₇ Pf und das darüber ausgefertigte aus den bezeichneten Verhandlungen und dem unterm 24. Januar 1817 ausgefertigten Recognitionsschein bestehende Document, welches angeblich verloren gegangen ist,

2) an das im Hypothekenbuch des Grundstücks hieselbst auf der Altstadt in der Burgstraße, auch der altstädtsche Graben genannt, unter No. 121. belegen, Rubr. III. No. 2. für den Geheimen Kriegsrath Eduard Friedrich v Conradi aus der notariellen Schuld-Obligation des Rothgerbermeisters Johann Gottfried Körner vom 4. October 1796 eingetragene Kapital von 500 Rthlr. und das darüber ausgefertigte aus der gedachten Obligation und dem Recognitionsschein vom 21. September 1797 bestehende Dokument, welches angeblich verloren gegangen ist,

3) an das im Hypothekenbuch des Grundstücks im Nehrungschen Dorfe Steegen und Kobbelgrube unter der Hypotheken-Nummer 33. belegen, Rubr. III. No. 3., für den Mitnachbar Daniel Struß und dessen Ehefrau Esther geborne Klingenberg aus der zum gerichtlichen Protokoll vom 21. Mai 1828 ausgestellten Schuld-Obligation des Eigners Andreas Frühjahr und dessen Ehefrau Esther geb. Zellkau, eingetragene Kapital von 300 Rthlr und das darüber ausgefertigte, aus der gedachten Obligation und dem Recognitionsschein vom 6. Juni 1828, bestehende Dokument, welches angeblich verloren gegangen ist,

4) an das im Hypothekenbuch der Grundstücke St. Albrecht № 7. und 8. Rubr. III. № 1., für den Johann Adam Peter Lamprecht und dessen Ehefrau Anna Maria geb. Groß eingetragene Kapital von 262 Rthlr. 5 Sgr. 9 Pf., welches dieselben laut notarieller Obligation vom 10. März 1810, verlautbart zum gerichtlichen Protokoll am 20. October 1812, an die Handlung Wittwe Böttcher & Lesse für eine derselben schuldige Dahrlehnssumme von 870 fl. Danz. Geldes verpfändet haben, oder an das über Eintragung dieser Verpfändung in das Hypothekenbuch ausgefertigte Dokument, bestehend aus den oben bezeichneten beiden Urkunden und dem damit verbundenen Recognitionsschein vom 22. October 1812, welches verloren gegangen sein soll,

5) an das im Hypothekenbuch des Grundstücks Löblau № 8. B. Rubr. III № 3. für den Schiffsmäkler Peter Döhling, aus der zum gerichtlichen Protokoll vom 20., ausgefertigt am 29. Mai 1800 ausgestellten Schuld-Obligation des Mitnachbaren Michael Sänger eingetragene Kapital von 500 Rthlr. und das darüber ausgefertigte, aus der besagten Urkunde und dem derselben beigefügten Recognitionsschein vom 12. Juni 1801 bestehende Dokument, welches angeblich verloren gegangen ist,

6) an das im Hypothekenbuch des Grundstücks Drehergasse № 15. Rubr. III. № 1., für die verehelichte Kaufmann Jacob Ludwig Fremaut, Caroline Louise geb. Fabricius, aus den gerichtlichen Cessions-Verhandlungen vom 11. Juli und 4. October 1814 so wie vom 11. Januar 1815 eingetragene Kapital von 1000 Rthlr. und das darüber ausgefertigte, aus den besagten Urkunden und dem Recognitionsschein vom 26. August 1817 bestehende Dokument, welches angeblich verloren gegangen ist,

7) an das im Hypothekenbuch des Grundstücks Schönrohr № 12. Rubr. III. № 4., für den Johann Jacob und die Anna Maria Elisabeth Kuhl, aus dem in der Michael Mantzeischen Nachlaß-Sache, zum gerichtlichen Protokoll vom 24. Februar 1814 abgeschlossenen Erbtheilungs-Rezeß eingetragene Kapital von 293 Rthlr. 40 Gr. 9 Pf., und das darüber ausgefertigte, aus der besagten Urkunde und dem Recognitionsschein vom 3. Januar 1822 bestehende Dokument, welches angeblich verloren gegangen ist,

8) an das im Hypothekenbuch des Grundstücks zu Kriefkohl № 9. zum Rechte der ersten Verbesserung für die 3 Geschwister Florentine, Johann Christian Leopold und Wilhelmine Rekowski eingetragene Kapital von 600 fl. Danz. Geldes oder 150 Rthlr.,

9) an das im Hypothekenbuch des Grundstücks hieselbst in der Gerbergasse № 9., für den Apotheker-Gesellen Johann Michael Felski eingetragene Pfenningszins-Kapital von 1400 fl. Danz. Geldes,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, namentlich aber die Geschwister Florentine, Johann Christian Leopold und Wilhelmine Rekowski, so wie die Erben des Apotheker-Gesellen Johann Michael Felski, namentlich die Johanna Wilhelmine Felski verehelichte Bediente

Ferdinand Heinke, werden hiemit aufgefordert, solche binnen Drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 24. (Vier und zwanzigsten) September d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Elsner auf dem Stadtgerichtshause hieselbst anberaumten Termin anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen werden präcludirt und die gedachten Dokumente werden für ungültig erklärt werden.

Danzig, den 21. Mai 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Getreidemarkt zu Danzig,

vom 13. bis incl. den 16. August 1841.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind 1453$\frac{1}{15}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 846$\frac{1}{12}$ Lasten unverkauft und 95 Lasten gespeichert.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft	Lasten: . . .	455$\frac{1}{5}$	48$\frac{1}{3}$	—	3	—	5$\frac{1}{4}$
	Gewicht, Pfd.	124—133	118—120	—	108	—	—
	Preis, Rthlr.	173$\frac{1}{3}$–210	86$\frac{2}{3}$—90$\frac{2}{3}$	—	—	—	83$\frac{1}{3}$–96$\frac{2}{3}$
2. Unverkauft	Lasten: . .	793$\frac{2}{3}$	22	—	19	—	11$\frac{5}{12}$
II. Vom Lande:	d. Schfl. Sgr.	95	44	—	gr. 32 kl. 27	19	gr. 40 w. 45

Thorn sind passirt vom 11. bis incl. 13. August 1841 u. nach Danzig bestimmt:

649 Last 29 Scheffel Weizen.
27 Last 30 Scheffel Roggen.
1 Last 14 Scheffel Leinsaat.
1910 Stück fichtene Balken.
626 Stück eichne Balken.
29 Schock eichne Stäbe.
722$\frac{1}{2}$ Ctr. Pottasche.